

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Sarah aber sagte:
Gott ließ mich lachen.
(Gen 21,6)

WEGWEISER

Kirchengemeindeverband Braunsbedra, Kirchspiel Roßbach-Gröst,
Kirchengemeinde Frankleben

Februar | 2023



Wir stellen vor: Den neuen Amtsleiter des Kreiskirchenamtes Gottfried Flammiger



Zunächst ein paar Fakten zu mir:

- 45 Jahre, evangelisch, verheiratet mit Katharina, drei Kinder (Marie 6, Laura 3 und Amanda 1 Jahr alt)
- von Beruf Diplomverwaltungswirt
- wohnhaft in Zeitz

Durch mein christliches Elternhaus fand ich früh zum persönlichen Glauben an Jesus Christus. Dieser Glaube prägt mein Leben und führte mich schon früh in ein großes ehrenamtliches Engagement, getrieben durch zwei Leidenschaften: Sport und Musik.

Bereits mit 14 Jahren begann ich eine offene, missionarische Sportarbeit, die zur Gründung des Evangelischen Sportvereins Zeitz führte, auch wenn ich das damals noch nicht ahnte. Musikalisch bringe ich mich mit Klavier und Gesang vor allem in meine geistliche Heimat, der Landeskirchlichen Gemeinschaft Zeitz ein. Hier bin ich auch als Vorsitzender aktiv. Es ist ein Vorrecht, am Reich Gottes mit den von Gott anvertrauten Gaben mitwirken zu dürfen, und dabei selbst unschätzbar reich beschenkt zu werden.

Nach meinem Abitur und dem Zivildienst absolvierte ich meine Berufsausbildung und meine gesamte, bisherige berufliche Tätigkeit bei der Stadt Zeitz in der Kommunalverwaltung. Zunächst als Sachbearbeiter im Bereich Rechtsangelegenheiten, dann als Personalsachbearbeiter, als Sachgebietsleiter Personal und schließlich als Fachbereichsleiter Zentrale Dienste. In meinem Fachbereich trug ich die Verantwortung für die Sachgebiete Personal und Organisation, EDV/Statistik und Wahlen, Stadtarchiv sowie zwischenzeitlich für den Bereich Ratsangelegenheiten.

Haushaltskonsolidierung und Strukturveränderungen führten zum Wegfall meiner Fachbereichsleiterstelle. Ich spürte sehr schnell, dass es der richtige Zeitpunkt war, in der Mitte meines Berufslebens noch einmal ganz neu anzufangen. Mein Herzenswunsch war es, auch in meiner hauptamtlichen Tätigkeit Gott direkter dienen zu können. Das Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren der Amtsleiterstelle des Kreiskirchenamtes Saale-Unstrut ist für mich eine unübersehbare Führung Gottes. Mit großer Freude und Motivation bringe ich meine fachlichen und persönlichen Kompetenzen in diese Stelle ein, wohlwissend: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Neben dieser Wahrheit prägt mich auch das Motto: „Keine halben Sachen“.

Ich freue mich auf alle Begegnungen und Aufgaben, die ich gemeinsam mit meinem neuen Team in Angriff nehmen kann.

Wegweiser



Februar
2023

Nr:
222

Welt-
Gebetstag

Weihnacht

Kirchengemeindeverband Braunsbedra
Kirchspiel Roßbach - Gröst
Kirchengemeinde Frankleben

Hallo

Du bist ein Gott, der mich sieht. Genesis 16,13

Was soll man zu der neuen Jahreslosung sagen?

Ob ich mich über diese freue oder nicht, verrate ich Ihnen gleich. Zunächst ärgere ich mich einmal darüber, dass die Jahreslosung zu sehr aus einem feministischen Blickwinkel heraus betrachtet wird.

Ja, die Worte stammen von einer Frau. Hagar war Ihr Name. Sie war Sklavin bei Sarei, der Frau Abrams und von Abram schwanger. Obwohl das mit dem Kind Sareis Idee war, demütigte Sarai sie, sodass Hagar vor ihr floh. Auf der Flucht traf sie einen Engel des HERRN, der ihr weissagte, dass sie einen Sohn bekommen würde, welchem eine reiche Nachkommenschaft beschieden sei. Darauf sprach Hagar den Satz: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

So steht es in der Bibel und damit ist es auch eine Botschaft an mich: Da ist ein Gott, der mich sieht. Das finde ich gut. Und ich möchte sogar noch weiter gehen: Da ist ein Gott, der uns sieht.

Ja er sieht unsere Gemeinde(n). Er sieht die, welche sich dafür abstrampeln, die, welche die verschiedenen Angebote konsumieren, die, welche über eine Erinnerung an den Gemeindebeitrag murren und die „Karteileichen“, welche sich innerlich von uns verabschiedet haben. Er sieht sogar jene, welche sich aus fadenscheinigen Gründen ganz von uns abgewandt haben.

Was er davon hält, bleibt eine Vermutung. Dass er, wie im Fall Hagar einen Engel mit einer Ver-

heißung vorbeischießt, ist auch eher unwahrscheinlich. Diese Rolle überlasse ich hier und heute Wolfgang Thierse. Der sagte in einem Interview mit der ZEIT am 15.12.2022 auf die Frage, ob man auch ohne Kirche Christ sein könne: „Ja! Es geht ohne Kirche, aber es geht nicht lange. Man kann nicht allein Christ sein, wie man auch nicht allein Mensch oder Bürger sein kann. Unser wichtigstes Gebet heißt schließlich Vaterunser, nicht Vatermein.“



In diesem Sinne freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen im Neuen Jahr und wünsche uns allen dabei viel Gesundheit. Ihr

Hartmut Ködelpeter

Termine

Mittwoch, 01. Februar 2023

14:30 Uhr Gemeindenachmittag im GH Großkayna

Freitag, 3. Februar 2023

19:00 Uhr Frauengesprächskreis im Bungalow Leiha

Montag, 06. Februar 2023

14:30 Uhr Offener Gesprächskreis Gemeindehaus Gröst

15:30 Uhr Treff am Montag im GH Roßbach

Mittwoch, 08. Februar 2023

14:30 Uhr Frauengesprächskreis im Gemeindehaus Bedra

15:00 Uhr Seniorenkreis St. Martini Kirche Frankleben

Dienstag, 14. Februar 2023

16:00 – 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Samstag, 18. Februar 2023

9:30 - 11:30 Uhr Kinderkirche im Pfarrhaus Bedra

Dienstag, 21. Februar 2023

16:00 – 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

Samstag, 25. Februar 2023

Teenies - Eislaufen im Eisdome Halle

Dienstag, 28. Februar 2023

16:00 – 17:00 Uhr Kinderkirche im GH Roßbach

montags, 19:00 Uhr

montags, 19:00 Uhr

Bastelkreis im GH Gröst mit Frau Rüb
Vereinigte Chöre Braunsbedra und Mücheln
im Pfarrhaus Braunsbedra

dienstags, 14:30 Uhr

donnerstags, 9:30 Uhr

„Schwatzkreis“ im Pfarrhaus Braunsbedra
Krabbelgruppe im Pfarrhaus Bedra

(Bitte teilen Sie die Termine bis zum 1. des Vormonats der Pfarrerin mit, am besten per E-Mail.)

Monatsspruch Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

1. Mose 21⁶ (G)

Rückblick

Ewigkeitssonntag – Gott ist allgegenwärtig

In der Kirche St. Marien in Bad Sooden – Allendorf feierte ich im vergangenen Jahr gemeinsam mit anderen Christen den Totensonntag. Die Predigt, welche von Pfarrer Dr. Daniel Bormuth, welcher im Übrigen einst in Halle Saale studierte, gehalten wurde, hat nicht nur mich sehr gerührt. Ohne Maske wurde gemeinsam, gebetet, gesungen, geweint und auch gelacht. Traurige sowie hoffnungsvolle Lieder kamen zum Vortrag. Bei aller Schwermut,



welche man nach dem Verlust eines geliebten Menschen oder eines anderen Geschöpfes Gottes in sich trägt, ist es richtig, so lange und so intensiv zu trauern, wie man es selbst empfindet. Selbst wenn in das eigene Leben mit der Zeit wieder etwas Glück zurückkehrt und man allmählich wieder das Gefühl von Halt hat, ist es völlig menschlich und angemessen, seiner Trauer in liebevoller Erinnerung einen Platz zu geben, vielleicht durch kleine Rituale im Alltäglichen.

Im November stand ein kleines Apfelbäumchen ohne Frucht und Blatt karg auf der Wiese, aber es ist gewiss, dass es im Frühjahr neues Grün austreiben wird, später Blüten – welche sich zu Früchten entwickeln.

Während meines siebenwöchigen Reha - Aufenthaltes wurde die Kirche St. Marien ein wichtiger Kraftort für mich. Neben Kerzen zum Anzünden gibt es in St. Marien einen Bibeltextautomat. Eins zweimal die Woche zog ich daraus ein Kärtchen heraus, las den Bibelspruch aufmerksam und verband dessen Inhalt mit meiner aktuellen Situation. Der Automat hat mich niemals enttäuscht und mir wurde klar: Gott ist allgegenwärtig. Mein Bibelspruch bei meinem ersten Besuch lautete übrigens: „Als ich von allen Seiten bedrängt war, schrie ich zum Herrn um Hilfe. Er hörte mich und machte mich frei. Der Herr steht mir bei; nun fürchte ich nichts mehr. Was könnte ein Mensch mir schon tun.“ Psalm 118, 5-6

Der kleine Kurort Bad Sooden – Allendorf in Hessen direkt hinter der Landesgrenze zu Thüringen gelegen, ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Neben St. Marien gibt es dort noch eine weitere evangelische Kirche und auch eine katholische Gemeinde.

Kommen Sie gesund und behütet durch das begonnene Jahr!
herzlichst

Katrin Brzoska, Krumpa

Rückblick

Weihnachtsstimmung in der Kirche St. Kilian Gröst



Endlich! Nach 4 Jahren Pause, wegen der Emporensanierung und der Coronapandemie, war es im Dezember 2022 wieder möglich ein Weihnachtskonzert in der Kirche durchzuführen. Auch für die Roßbacher Musikanten war es eine Freude hier in Gröst wieder zu spielen und mit diesem Benefizkonzert die Restaurierung der Orgel zu unterstützen. So erklang in der geheizten Kirche bei 12 Grad plus alte und neue Weihnachtsmusik. Vorgetragene Anekdoten, heißer Glühwein und leckerer Dresdener Stollen versetzte alle in vorweihnachtliche Stimmung. Nebenher konnte so mancher noch ein Weihnachtsgeschenk von den Bastelfrauen erwerben.

Der Förderverein dankt allen Gästen und allen, die zum Gelingen des schönen Adventsnachmittages beigetragen haben.

H. Lützkendorf
Förderverein der Kirche St. Kilian in Gröst e.V.

Rückblick

Adventskonzert am 3. Advent in der St. Martini Kirche Frankleben



Am Sonntag, dem 11.12.2022 , gastierte das Akkordeonorchester "Ruth Hetterich-Mischur" aus Leuna, unter der Leitung von Jens Hoffmann, in der Sankt Martini Kirche Frankleben. Es erklangen die schönsten Weisen wie z.B. Alle Jahre wieder, Ich steh an Deiner Krippen hier, Sind die Lichter angezündet, Weihnachten in Familie (F. Schöbel), der kleine Trommlerjunge und viele mehr. Die Sänger Jens Hoffmann, Lenny Freyer und Bianca Freyer überzeugten mit ihren wunderschönen Stimmen und die Instrumentalisten gaben auch ihr Allerbestes. Die Stimmen der Künstler und die Klänge der Musikinstrumente, gepaart mit der wunderbaren Akustik in der Kirche, war Musikgenuss pur. Auch die Gedichte „Es gibt so wunderweiße Nächte“ oder „Der Winter ist gekommen“, vorgetragen von Hannes Weilepp, kamen sehr gut an. Das Publikum war total begeistert und spendete entsprechend viel Applaus. Ein herzliches Dankeschön geht an den Orchesterleiter Jens Hoffmann, die Akkordeon Spieler sowie an die Gäste Bianca Freyer, Hannes Weilepp und den kleinen Trommlerjungen Lenny Freyer.

B. Bromberger

Rückblick

7

Weihnachten in Krumpa

Licht der Liebe - leuchtet auf in der Dunkelheit

Das Licht der Hoffnung prägt die Advents- und Weihnachtszeit. Die startete bei uns in Krumpa wieder mit der Eröffnung des kleinen Weihnachtsmarktes auf dem Teichberg. Jeden Adventssonntag, organisiert vom Heimat- und Feuerwehrverein, bis zum Höhepunkt am 4. Advent - dem Konzert der Geiseltaler Musikanten.

In der Kirche erfreute am 7. Dezember der Chor des Kultur- und Heimatvereins Mücheln die zahlreichen Besucher mit traditionellen und geistigen Advents- und Weihnachtsliedern.

„Pokemon gesucht - Jesus gefunden“ hieß das Krippenspiel in diesem Jahr, das sich unsere Kinder selber heraus gesucht hatten und unter Leitung von Norah Jahn selbstständig organisiert und einstudiert haben. Wir Erwachsenen brauchten lediglich Hilfestellungen bei der Generalprobe, bei Tontechnik und Beleuchtung zu geben. Wir sind so stolz auf unsere Kinder. Auf der Jagd nach den „kleinen Monstern“ des Computerspiels finden die Kinder in der Weihnachtsgeschichte einige Bösewichte - Kaiser Augustus, König Herodes oder den Wirt ... doch am Ende entdecken sie das Jesuskind in der Krippe, sie finden Jesus - das Licht der Liebe und des Friedens.

Gemeinsam mit den über 150 Besuchern hielten die Kinder Fürbitte „Jesus, du Christkind und Erlöser, mache diese Welt hell und bleibe bei uns. Amen“ Wir danken allen, die zum Gelingen der Christvesper beigetragen haben, vor allem Frau Regina Wohlberit. In ihr haben wir eine tolle Organistin gefunden.

An Silvester feierten wir mit einer hoffnungsvollen Predigt unserer Pfarrerin Frau Osterberg den Übergang zum neuen Jahr. Und schon waren unsere Kinder wieder in Aktion - als Sternsinger - unterwegs. Mit Umhang und Krone, den Krumpaer Bewohnern den Segen für das neue Jahr zu bringen. Mit der gesammelten Spende von 425 € stärken und schützen wir nicht nur die Kinder in Indonesien, herzlichen Dank allen Gebern.

Wir wünschen Ihnen und euch ein gesegnetes Jahr 2023!

Herzliche Grüße
Stefanie Grau

Rückblick

Weihnachten in Gröst

...die Advents- und Weihnachtszeit wurde 2022 langfristig geplant. Alles fing am 12. Oktober mit dem Kindervormittag an, denn es war klar, dass unsere Weihnachtskrippe, welche immer ab dem 1. Advent vor der Kirche steht, saniert werden muss.

Und so machten sich die Kinder ans Werk, die Holzteile wurden abgeschliffen und neu lackiert, neue Köpfe wurden grundiert und später zu Hause fertig bemalt. Aber was machen wir mit dem Stall, der bricht ja bald zusammen? Für Kinder eine zu schwere Aufgabe und so bekamen wir tatkräftige Unterstützung von zwei Vatis. Matthias Siegel und Michael Titus machten sich ans Werk und der Krippenbau wurde zu einer herausfordernden Aufgabe. Das Holz wurde uns kostenlos von der Tischlerei- und Sägewerk Thomas Seemann zur Verfügung gestellt. Nach zwei Wochen Holzbau konnte die Krippe dann bereits an den vorgesehenen Platz vor der Kirche aufgestellt werden. Vielen Dank sei an dieser Stelle den Erbauern, dem Holzlieferanten und auch den Kindern gesagt, denn als am Vortag des 1. Advent die Krippe komplett aufgebaut, die Figuren angekleidet und mit den neuen Köpfen zusammengefügt wurden, kam plötzlich eine vorweihnachtliche Stimmung auf. Und so steht die Krippe in der längst möglichen Vorweihnachtszeit von 28 Tagen noch bis zum Ende der Weihnachtszeit am 2. Februar und kann bestaunt werden.

In diesem Jahr erklärten sich 25 Kinder dazu bereit am Krippenspiel mitzuwirken, eine herausfordernde Aufgabe für Kim, die zum 1. Mal ein Krippenspiel, mit mir gemeinsam einstudiert hat. Wir mussten ein Spiel mit möglichst vielen Rollen finden. Als wir nach wochenlangen Proben am 24.12. in die mit 320 Besuchern, voll besetzte Kirche einzogen, waren alle zugegebenermaßen sehr aufgeregt. Manche spielten zum ersten Mal mit, aber die Kinder hatten sichtlich Spaß in ihre Rollen zu schlüpfen und als Schaufensterpuppen die alte Geschichte zu erzählen und spielen. Die Sänger*innen übten mit Dorothea und Wolfgang Rüb wieder Lieder ein, welche zwischen den einzelnen Szenen als Solo oder im Chor gesungen wurden.

Es war schön, endlich wieder einen Weihnachtsgottesdienst in der geheizten Kirche erleben zu dürfen, die Besucher waren weihnachtlich erfüllt und haben allen Beteiligten viel Lob und Dank ausgesprochen.

Ihre Silvia Böhland



Rückblick

Heilig Abend in Schortau

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 28,20)

Mit einem Jahr Verspätung konnte zum Heiligabend 2022 erstmals der neu gegründete Schortauer Chor, Steffen Döhler, an der Orgel und Pfarrerin Osterberg einen musikalischen Rahmen schaffen.

Nach anfänglicher Zurückhaltung wurden rasch, zu unserer großen Freude, die Liederbücher

studiert, das Akkordeon (Heidi Preißler) hinzugenommen und eine ansprechende Auswahl festgelegt.

Seit Anfang Oktober trafen wir uns wöchentlich zum Singen, zum Austausch und zum geselligen Miteinander und stellten nach jeder Probe fest, dass es ein wunderschöner Abend war.

Nach dem Gottesdienst am Heiligen Abend, in welchem an den Weihnachtsfrieden von 1914/15 mahndend erinnert wurde, gab es im Anschluss das Friedenslicht für jede Familie, um die Weihnachtsbotschaft „Frieden auf Erden“ in die Dunkelheit und die heimische Stube hinauszutragen.

Und so versöhnlich und auch mitunter sichtlich ergriffen, wie die Gottesdienstbesucher an diesem Abend bei ausgeschenktem Punsch und Glühwein beieinander standen, war es wunderbar anzusehen, wie alle ins Gespräch kamen, ohne dass man sich ein hastiges „Frohe Weihnachten“, über drei Köpfe hinweg, zuwarf.

So standen wir an diesem Abend, besinnlich und mit frohem Herzen, im Schein der wunderschön geschmückten Kirche, glücklich darüber, eine jetzt schon liebgewonnene Tradition ins Leben gerufen zu haben, welche nicht nur Freude macht, sondern in gleichem Maße auch Freude bringt.

**Die schönste Weihnachtsgabe ist:
Etwas von sich selbst zu schenken.**

Ich danke allen Mitwirkenden und Organisatoren.

Alexandra Tschörtner-Hurt



Rückblick

Sternsinger-Aktion „Kinder stärken, Kinder Sternsinger unterwegs in Braunsbedra

Am 6. Januar waren die Sternsinger in Bedra, Neumark und Schortau unterwegs. Klein und groß machten sich auf den Weg. Leider hatten sich in Braunsdorf, Neumark und Bedra (hier hatten wir speziell um Anmeldung gebeten) nur 3 Familien angemeldet. Wir haben aber trotzdem einige Familien mehr besucht. Aber wir standen auch wieder vor verschlossenen Türen, was vor allem bei den Kindern lange Gesichter zur Folge hatte. Die Motivation war schnell wieder da, denn wir hatten in den Gruppen unseren Spaß und Süßigkeiten als Nervenahrung für unterwegs.

In Schortau und Großkayna wurden die Sternsinger freudig erwartet. Jede Gruppe war stolz auf die gesammelten Spenden.

Besonders freue ich mich, dass neue Sternsinger in Braunsbedra dazu gekommen sind.

Ein ganz großes herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Sternsinger in den Gemeinden unseres Pfarrbereiches. Bis heute sind 3.389,43 EUR an Spenden eingegangen. Das genaue Ergebnis sehen Sie dann im März-Wegweiser.

Eva-Maria Osterberg



Rückblick

schützen – in Indonesien und weltweit“

Sternsinger in Gröst

"Kinder helfen Kindern" oder "Segen bringen, Segen sein": So einfach und kurz könnte die Aktion Dreikönigssingen zusammengefasst werden. Kinder, die sich als Könige verkleiden, ziehen in der Zeit um den Dreikönigstag von Haus zu Haus und segnen es. Doch das ist nicht alles. Die Sternsinger sammeln Spenden für Kinder in Not.

Der Brauch des Sternsingens ist hunderte Jahre alt. Er geht auf die biblischen Sterndeuter aus dem Morgenland zurück, die aus dem Osten nach Jerusalem kamen, um Jesus zu huldigen. Der Segen "20*C+M+B+23", den die Könige mit Kreide an die Haustür schreiben bzw. kleben, steht nicht etwa für die Namen der Könige Caspar, Melchior und Balthasar. Das ist die lateinische Abkürzung für "Christus mansionem benedicat", was auf Deutsch "Christus segne dieses Haus" heißt. Der Stern steht für den Stern von Bethlehem, dem die Sterndeuter auf dem Weg zur Krippe gefolgt sind.

Die Aktion Dreikönigssingen 2023 stand unter dem Motto: „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit!“ Mit diesem Motto sollte aufgezeigt werden wie wichtig Kinderschutz ist und dass Kinder weltweit ein Recht auf Schutz haben.

In Gröst und Almsdorf brachten am 06.01.2023 die Sternsinger, aufgeteilt in 2 Gruppen, den Segen zu den Haushalten. Dabei sammelten sie Spenden in Höhe von 345,39 EUR. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns freundlich die Tür geöffnet haben, unseren Liedern lauschten, den Segen erhielten und uns bzw. der Aktion eine kleine Spende haben zukommen lassen.

Vielen Dank auch an die „Sternsinger und Sternträger“ , die uns bei der Ausführung der Aktion unterstützten.

Silvia Böhland und Jeniffer Walther

(Foto links: Sternsinger vor der Kirche Gröst)

Gottesdienste

Datum	KGV Braunsbedra	KG
5. Februar 2023 Septuagesimä	14:00 Uhr Braunsdorf (K)	
12. Februar 2023 Sexagesimä	14:00 Uhr Großkayna (GH)	Fra
19. Februar 2023 Estomihi	14:00 Uhr Bedra (GH)	
26. Februar 2023 Invokavit	10:30 Uhr Krumpa (WK)	

Abkürzungen: GH = Gemeindehaus



Krippenspiel in Krumpa Heilig Abend

Gottesdienste

Frankleben	KSP Roßbach - Gröst	Kollektenzweck
	10:30 Uhr Roßbach (GH)	Eigene Gemeinde
10:30 Uhr Frankleben (K)		Kirchenkreis - Kita Lützen
	10:30 Uhr Gröst (GH)	Evangelische Pfadfinderarbeit in der EKM
	14:00 Uhr Leiha (Bungalow)	Diakonie Mitteldeutschland

us; K = Kirche; WK = Winterkirche



Generalprobe Krippenspiel in Gröst

Rückblick

KinderKirche Roßbach

Nach dem Kartoffelfest im vergangenen Herbst ging die KinderKirche Roßbach in eine kurze Winterpause. In dieser Pause wurde aber nicht gefaulenzt. Die Kinder probten für das Krippenspiel in Leiha und waren als Sternsinger am 6. Januar in Lunstädt und Roßbach unterwegs und sammelten insgesamt 921 Euro für den guten Zweck.

Die Sternsinger sind Teil lebendigen Brauchtums – auch in unserem Pfarrbereich. Immer wieder erhalten wir Rückmeldungen, wie sehr das von den Menschen, die die Sternsinger besuchen, geschätzt wird.

„Segen bringen – Segen sein!“ lautete das Motto der Sternsinger in den letzten Jahren. Dieser Segen wird aber auch in anderen Teilen der Welt wirksam. Mit den Sternsinger-Spenden werden jährlich Kinder und Familien in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa unterstützt, die unsere Hilfe dringend benötigen: Für eine bessere Zukunft braucht es Bildung, Betreuung, Gesundheitsfürsorge und Ausbildung. (Infos dazu auf www.sternsinger.de).

Jedes Jahr beim Sternsingen machen auch unsere Kinder selbst wichtige Erfahrungen: In ihren Gewändern treten sie für die Rechte von Kindern überall in der Welt ein, sie erleben Gemeinschaft und leisten wichtiges soziales Engagement für Gleichaltrige weltweit. Wie schön, dass es diese Aktion gibt und die Kinder in unseren Orten immer wieder voller Begeisterung mitmachen.

Am 17. Januar startete wieder unserer KinderKirche in Roßbach. Beim gemeinsamen Pizzaessen sammelten wir gemeinsam mit den Kindern Ideen für die nächsten Projekte. Neugierig? Dann lest weiterhin den Wegweiser, denn hier berichten wir regelmäßig über unser Tun.

Karin Jakubowski

Rückblick

Krippenspiele

Was wäre, wenn es nicht so viele engagierte Menschen gäbe?

Jedes Jahr am 24. Dezember findet in allen unseren 10 Kirchen im Pfarrbereich Braunsbedra die Christvesper statt und wir heißen immer viele Besucher herzlich willkommen.

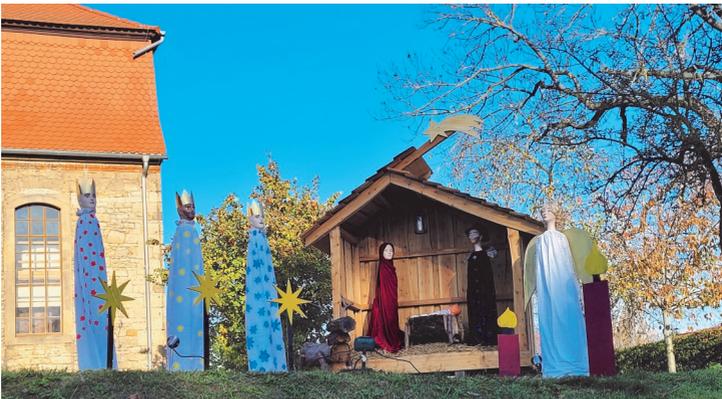
Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, wäre es nicht möglich, in jeder Kirche eine Christvesper zu feiern.

Denn:

- Es werden Gemeindeglieder gefragt, die eine Christvesper vorbereiten und leiten können.
- Es werden Musiker, Sänger und Sängerinnen angefragt, ob sie die Christvespern musikalisch begleiten können.
- Es werden Krippenspielgruppen gegründet, Rollen verteilt und regelmäßige Proben finden statt.
- Es werden die Kirchen saubergemacht und festlich geschmückt.
- Es werden Einladungen geschrieben und ausgesprochen, die auf die Christvespern hinweisen.

Wir möchten an dieser Stelle allen engagierten Menschen „Danke“ sagen. Danke für Ihre/eure Unterstützung. Danke, dass wir jedes Jahr auf Sie/ euch zählen können.

Ihre/ eure Karin Jakubowski – Kirchenälteste aus Roßbach



Suchanzeige

Krippe vermisst

Wir suchen unsere geliebte kleine Weihnachtskrippe samt Kerze, die als Dekoration in der offenen Kirche Roßbach stand. Am 26.12.2022 war ihr Platz leider leer. Die Krippe war weg, was uns sehr traurig stimmt, denn sie war ein Geschenk und ist uns sehr ans Herz gewachsen.

Wir haben die Hoffnung, dass sie den Weg in ihre Kirche wieder zurückfindet, die jedes Wochenende und an Feiertagen tagsüber geöffnet ist.

Ihre Kirchenältesten aus Roßbach



KinderKirche

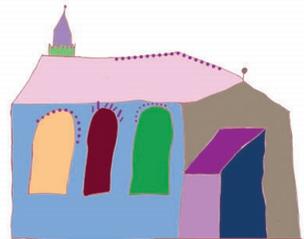
KinderKirche Roßbach wöchentlich, dienstags von 16:00 – 17:00 Uhr,	14.; 21. und 28.02.
KinderKirche Braunsbedra monatlich, sonnabends, 09:30 bis 11:30 Uhr, im Pfarrhaus Braunsbedra	18.02.
Teenies 5./6.Klasse monatlich, sonnabends, im Pfarrhaus Braunsbedra	25.02. Eislaufen im Eisdome in Halle
Kontakt für alle Angebote dieser Seite: Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier Tel. 0177 8502631	

Vorschau Kindervormittage in Gröst

Wir treffen uns in diesem Jahr zum Kindervormittag für Kinder ab 4 Jahren im Gemeindehaus Gröst:

- am 11. März
- am 17. Juni
- am 16. September und
- am 11. November

jeweils von 10 bis 14 Uhr.



KinderKirche

Fastenzeit

7 Wochen ohne Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit, der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?



Ralf Meister
Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Auszug und Quelle: <https://7wochenohne.evangelisch.de/leuchten-sieben-wochen-ohne-verzagtheit>

Der Eröffnungsgottesdienst findet am 26. Februar 2023, von 9.30 - 10.15 Uhr in der Kirche St. Ansgar in Oldenburg statt und wird vom Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) übertragen.

Kennen Sie schon die App von „7 Wochen ohne“?

Ist es möglich den Fastenkalender auch mal im Zug oder in der Mittagspause zu lesen? Ja. Ich nutzte die App schon mehrere Jahre auf dem Smartphone und habe so den Kalender immer dabei - in digitaler Form. Täglich erscheint die aktuelle Kalenderseite auf dem Bildschirm mit Foto und Text. Die App ist bald wieder als Download in den Appstores verfügbar. Probieren Sie die App doch einmal aus.

Karin Jakubowski

Mundart

Karl-Heinz & Isolde

- Isolde:** Na, machste dir schon Sorjen, Heinzilein?
- Karl-Heinz:** Sorjen? Warum sollte ich?
- Isolde:** Na weejen der neuen Jahreslosung.
- Karl-Heinz:** Du bist ein Gott, der mich sieht.
- Isolde:** Jenau, der sieht dich. Un das sollte so eem Schlitzohr wie dir zu denken jebm.
- Karl-Heinz:** Lass mich darauf mit eem Gleichnis antworten: Eh Pfarrer hat een Boom mit köstlichen Äppln. Dies wissen aber och annere und so wird der Boom rejelmäßig jeplündert. Das ärchert nu den Pfarrer un so rammt er eh Schild unter den Boom: ‚Gott sieht alles‘. Am nächsten Morjen ist der Boom abjeerntet un offm Schild steht: ‚awer er petzt nich.‘
- Isolde:** Ich sehe schon, dein Gottvertraun is unerschütterlich.

Du bist ein
Gott,
 der mich
 sieht.

1. Buch Mose 16,13

Jahreslosung 2023

Einladung



Am Freitag, 3. März 2023, ist es wieder so weit:

Wir feiern Weltgebetstag.

In diesem Jahr haben ihn Frauen aus Taiwan vorbereitet.

Er steht unter dem Thema: „**Glaube bewegt**“.

Wir beginnen um **18:00 Uhr im Pfarrhaus Bedra** mit einem besonderen Gottesdienst, der gemeinsam vorbereitet und gestaltet wird.

Im Gottesdienstverlauf gibt es dann auch viele Informationen zu Land und Leuten in Taiwan. Im Anschluss werden wir beim gemütlichen Beisammensein taiwanesisische Gerichte verkosten können. Wer möchte, kann es auch mit Stäbchen probieren.

Herzliche Einladung - auch an die Männer. Es ist nicht mehr „nur“ der Weltgebetstag der Frauen.

Eva-Maria Osterberg

Jubelconfirmation

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder bei einer Jubelconfirmation an das Konfirmationsversprechen erinnern und laden hiermit recht herzlich ein, an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen.

Die Jubelconfirmation findet am
21. Mai 2023 in der Sankt Ursulakirche in Leiha
 statt.

Anmeldungen nimmt Frau Osterberg telefonisch unter
 034633 901552 entgegen.

Abschied

Wir trauern um die Menschen, von denen wir in einem Gottesdienst Abschied genommen haben:

Rolf Meisgeier *17.12.1950 - +28.11.2022 (Frankleben)

Werner Kunze *3.10.1938 - +19.12.2022 (Roßbach)

Hildegard Kellermann *7.04.1936 - +26.12.2022
(Krumpa)

Anna-Marie Ritter *14.12.1932 - +4.01.2023 (Roßbach)

Wir denken an die Angehörigen und wünschen ihnen Gottes Trost und Kraft.

Mitteilungen

Kirchspiel Roßbach-Gröst Kirchennutzung für weltliche Beerdigungen

Im Kirchspiel Roßbach-Gröst ist eine Nutzung der Kirchen für weltliche Trauerfeiern bereits möglich. Es gab aber keine Festlegung für eine einheitliche Nutzungsgebühr.

Am 10. Januar hat der Gemeindegkirchenrat für die Kirchennutzung ab dem 1.02.2023 eine einheitliche Nutzungsgebühr beschlossen.

Beschluss 2023/01 - 01 **Kirchennutzung für weltliche Beerdigungen**

Der Gemeindegkirchenrat des Kirchspiels Roßbach - Gröst beschließt eine Nutzungsgebühr der Kirchen für weltliche Beerdigungen. Ab dem 1.02.2023 beträgt die Gebühr für die Nutzung der Kirchen 200,00 €.

Abstimmung:

JA-Stimmen: 9

NEIN-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Adressen

<p>Evangelisches Pfarramt + Gemeindehaus Bedra Pfarrstraße 7 06242 Braunsbedra Tel: 034633 - 22190 Fax: 901551 Email: EvangelischeKircheBraunsbedra@t-online.de www.EvangelischeKircheBraunsbedra.de www.kk-mer.de Gemeindebüro Pfarrstr. 7 Sprechzeiten: Die. von 10 - 13 Uhr, Do. 13 - 16 Uhr (oder nach Vereinbarung)</p>	<p>Gemeindehaus Großkayna Friedhofsweg 1 06242 Großkayna Gemeindehaus Roßbach Zeuchfelder Weg 2 06242 Roßbach Gemeindehaus Gröst Schulstraße 2 06632 Gröst Tel: 034633 - 22885 (Rüb)</p>
<p>Pfarrerin Eva-Maria Osterberg: 034633 - 90 15 52 Eva-Maria.Osterberg@ekmd.de</p>	<p>GKR-Vorsitzender (Braunsbedra) Hartmut Ködelpeter: 034633 - 20885</p>
<p>Friedhofsverwaltung (Braunsbedra) Yvonne Stöhr, Sprechzeit: Do. 13:00 - 16:00 Uhr</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Roßbach-Gröst) Silvia Böhlend: 034633 - 24994</p>
<p>Kantor Jörg Ritter: 0345 - 2037790</p>	<p>GKR-Vorsitzende (Frankleben) Birgit Bromberger: 034637 - 60221</p>
<p>Gemeindepädagogin Roswitha Meisgeier: 0177 - 850 2631 roswitha.meisgeier@ekmd.de</p>	<p>Gemeinsekretärin (Braunsbedra) Yvonne Stöhr</p>
<p>Kirchmeister/Friedhof (Braunsbedra) Uwe Wiebach: 0176/62031870</p>	<p>Seniorenbetreuung (Braunsbedra) Claudia Hartmann</p>
<p>Ev. Kirchenkreis Merseburg Telefon: 03461 - 33220</p>	<p>Klinikseelsorge Monika Groß: 03461/271322</p>
<p>Bankverbindung für Gemeindebeitrag: KKA Merseburg Ev. Kreditgenossenschaft e.G. BLZ: 520 604 10 Kto-Nr.: 800 27 38 BIC/SWIFT: GENODEF1E1K1 IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38</p>	<p>Bankverbindung für Spenden: KKA Merseburg KD-Bank (Bank für Kirche und Diakonie) BLZ: 350 601 90 Kto-Nr.: 15 50 10 50 27 BIC/SWIFT: GENODED1DKD IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27</p>
<p>Bitte unter Verwendungszweck Name + Adresse und Rechtsträger-Nummer (RT 5621 für Braunsbedra; RT 5622 für Frankleben; RT 5627 für Roßbach-Gröst) vermerken!</p>	

WEGWEISER 222

herausgegeben von den Gemeindekirchenräten

Redaktionsteam:

Heinz und Heike Fina, Steffen Döhler, Hartmut Ködelpeter, Steffen Schneider, Karin Jakobowski, Thomas Thürer, Norbert Lehker und Eva-Maria Osterberg
Die Abgabe des „Wegweisers“ erfolgt kostenlos. Für eine Spende zur Deckung der Unkosten sind wir jedoch dankbar! Jeder Wegweiser kostet uns ca. 50 Cent.

(Redaktionsschluss ist der 16. des Monats, der Druckauftrag erfolgt am 18. des Monats)



Wir verabschieden: Manja Roos Kommunikationsdesignerin im KK Merseburg

Während der letzten neun Jahre meiner Tätigkeit im Kirchenkreis Merseburg habe ich auf den Seiten des Evangelisch so einige neue Mitarbeiter*innen vorgestellt und verabschiedet. Nun bin ich selbst an der Reihe. Ich werde mein Beschäftigungsverhältnis zum 31. Dezember 2022 aufheben lassen.

Ich kann mich noch daran erinnern, wie alles begann: Ich ging bereits seit einigen Jahren – während eines Promotionsstudiums in Weimar – der Frage nach: Was ist gutes, echtes, gelingendes Leben? Während dieser Suche entdeckte ich den Heiligen Geist, der sich meiner Frage sichtbar angenommen hatte und mich führte. Und so wurde meine Suche nach dem guten Leben zur Suche nach Gott und dem Himmel auf Erden. Zu dieser Zeit machte mich eines Abends Kantor Manfred Rath während einer Chorprobe in Osterhausen auf die neu zu besetzende Arbeitsstelle im KK aufmerksam. Sie kam genau zur richtigen Zeit und war wie geschaffen für mich. Die Stelle bot mir die Möglichkeit, meine Suche und meine berufliche Tätigkeit zu verbinden. Und dann folgten neun interessante und erfüllende Jahre.

Doch nun verspüre ich einen inneren Ruf zur Veränderung. Man könnte sagen, ich möchte mein Hobby, die Malerei, zu meinem Beruf machen. Doch ich unterscheide eigentlich immer weniger zwischen Arbeit und Freizeit. Ich lebe das, was aus mir heraus gerade gelebt werden möchte. Das ist im Moment das Malen. Ich werde also dem künstlerischen Ausdruck noch mehr Raum in meinem Leben geben und gleichzeitig gerne andere zu ihrem persönlichen kreativen Selbstausdruck inspirieren. Das ist gerade meine Freude. Und bedingungslos der eigenen Freude zu folgen, das ist – meiner Erfahrung nach – der schnell-

te Weg zu Gott.

Das zu leben, wonach es in mir verlangt, das ist der rote Faden, der mich aus der Oberfläche des menschlichen Daseins in die Tiefe zu Gott führt. Dieses Verlangen hat sich auf meinem Weg geändert. Ich würde sagen, es wurde immer subtiler und bezieht sich mittlerweile mehr und mehr auf innere Seins-Zustände und weniger auf Dinge im Außen. In mir entfaltet sich immer mehr das, wonach ich mich vor vielen Jahren auf die Suche gemacht hatte. Ich sehnte mich danach, die Schönheit im Leben selbst zu finden mit allem, was es mir auch an scheinbar weniger schönen Erfahrungen bringt. Mir war damals nicht klar, wie das gehen sollte, doch mittlerweile weiß ich es. Es gibt die Perspektive Gottes in mir, die alles mit Liebe und ohne jegliches Urteil betrachtet. Und aus dieser wahrnehmenden Perspektive ist alles gut. Ganz so wie es in 1 Mose 1:31 steht: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“

Ganz lieben Dank an alle, die mich auf meinem Weg begleiten – egal, ob wir uns schon einmal als Menschen begegnet sind oder nicht, wir sind gemeinsam auf der Reise und letztendlich eins in Gott.

Und wer gerne einmal sehen möchte, welche Art von Bildern aus mir herausfließen, der findet hier Beispiele : www.manjabilder.de





TERMINE

Orgelmusik & Texte zum Beginn der Passionszeit

Lesungen: Bernhard Halver
An der Gerhard-Orgel: Stefan Mücksch
Sonntag, 26. Februar 2023, 17.00 Uhr
Stadtkirche Merseburg

Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen



Treffen der GKR-Vorsitzenden, stell. Vorsitzenden sowie interessierter Gemeindeglieder

Anmeldung und Information:
Büro des Kirchenkreises Merseburg,
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de,
03461 33220
Domstraße 6, 06217 Merseburg oder
ZOOM
Donnerstag, 02. Februar 2023,
Donnerstag 21. September 2023, 18.30-
21.00 Uhr

Taiwan: Glaube bewegt

Studientag zum Weltgebetstag
der Frauen 2023
Anmeldung: Katholisches Pfarramt
Merseburg
mail@katholische-kirche-merseburg.de,
Tel.: 03461 215787
Unkostenbeitrag: 5 € pro Person
Samstag, 04. Februar 2023, 9.30-16.00 Uhr
Bahnhofstraße 14 im Norbertsaal,
06217 Merseburg

Verkündigung im Ehrenamt

Ausbildung für das Qualifizierte
Lektorenamt
Eine Kooperation mit dem Kirchenkreis
Halle-Saalkreis
Anmeldung und Informationen:
[lydia Schubert, lydia.schubert@ekmd.de](mailto:lydia.schubert@ekmd.de),
0178 2577107
Freitag, 17. und 24. Februar | 10., 17. und
24. März | 14. und 21. April
um 18.00-21.00 Uhr
Seminarräume in der Hälterstr. 30,
06217 Merseburg

KONTAKT

Evangelischer
Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de

Weitere Informationen zum KK finden Sie
im Internet unter www.kk-mer.de:



IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Petra Wallmann-Möhwald
Ausgabe: Nr. 149 | 2023